

# 86. Wütend wälzt sich einst im Bette

Karl Friedr. Aug. Hering, 1887 (1819-1889)

Lebhaft, nicht zu rasch



1. Wü - tend wälzt sich einst im Bet - te Kur - fürst Fried - rich



von der Pfalz; ge - gen al - le E - ti - ket - te



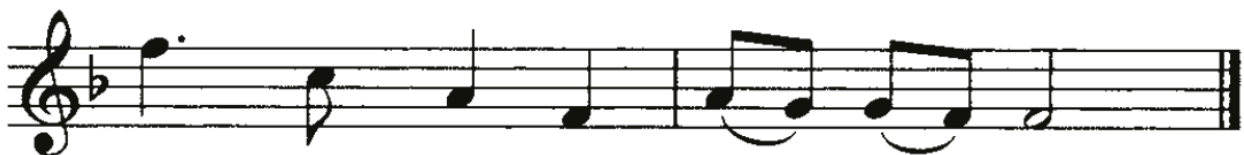
brüll - te er aus voll - lem Hals: «Wie kam ges - tern ich ins



Nest? Bin, scheint's wie - der voll ge - west!



Wie kam ges - tern ich ins Nest?



Bin, scheint's, wie - der voll ge - west!»

2. «Na, ein wenig schief geladen», grinste drauf der Kammerröhr,  
«selbst von Mainz des Bischofs Gnaden kamen mir benebelt vor. |: 's  
war halt doch ein schönes Fest: Alles wieder voll gewest!» :|

3. «So? Du findest das zum Lachen? Sklavenseele, lache nur! Künftig werd' ich's anders machen, Hassan, höre meinen Schwur: |: 's letzte Mal, bei Tod und Pest, war es, dass ich voll gewest! :|

4. Will ein christlich Leben führen, ganz mich der Beschauung weih'n; um mein Tun zu kontrollieren, trag' ich's in ein Tagbuch ein, |: und ich hoff', dass ihr nicht lest, dass ich wieder voll gewest!» :|

5. Als der Kurfürst kam zu sterben, machte er sein Testament, und es fanden seine Erben auch ein Buch in Pergament. Drinnen stand auf jeder Seit': Seid vernünftig, liebe Leut', |: dieses geb' ich zu Attest: Heute wieder voll gewest. :|

6. Hieraus mag nun jeder sehen, was ein guter Vorsatz nützt, und wozu auch widerstehen, wenn der volle Becher blitzt? |: Drum stosst an! Probatum est: Heute wieder voll gewest! :|

August Schuster, 1887 (1860-1926)